

// PRESSEINFORMATION //

Große Teilnahme an Kita-Warnstreik der GEW

Gut 1000 Beschäftigte aus Sozial- und Erziehungsberufen sind heute einem Warnstreikaufruf der GEW gefolgt und haben sich an einer Demonstration mit Kundgebung in Kirchheimbolanden beteiligt.

„Die große Resonanz auf unseren Aufruf zeigt deutlich, dass die Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsberufen in der laufenden Tarifrunde jetzt ein Angebot der kommunalen Arbeitgeber erwarten, welches ihr berufliches Engagement würdigt und gleichzeitig die Rolle der Arbeit in Kindertageseinrichtungen für unsere Gesellschaft ernsthaft anerkennt“, sagte Kathrin Gröning, Erzieherin aus Mainz und stellvertretende Landesvorsitzende der GEW, begleitet von starkem Beifall der Streikenden auf dem Römerplatz in Kirchheimbolanden.

Klaus-Peter Hammer, Vorsitzender der Bildungsgewerkschaft GEW in Rheinland-Pfalz, der ebenfalls auf der Kundgebung redete, kritisierte den kommunalen Arbeitgeberverband: „Auf der einen Seite erwarten die kommunalen Arbeitgeber, dass Erzieherinnen und Erzieher stets flexibel auf gesellschaftliche Herausforderungen und persönliche Bedürfnisse der Kinder und Eltern reagieren. Auf der anderen Seite ducken sie sich aber jedes Mal weg, wenn es darum geht, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, Leistungen durch eine bessere Bezahlung anzuerkennen und die pädagogischen Rahmenbedingungen zu verbessern.“

Die GEW kündigt weitere Streikmaßnahmen für den Fall an, dass die Verhandlungsrunde, die für den 16. und 17. Mai angesetzt ist, erneut kein Ergebnis bringen sollte.

Zum Hintergrund:

Die Gewerkschaften verhandeln seit dem 25. Februar 2022 mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) über die Weiterentwicklung der Sonderregelungen und der Tätigkeitsmerkmale für den Sozial- und Erziehungsdienst im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). In bislang zwei Verhandlungsrunden haben die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt und zentrale Forderungen der Gewerkschaften zurückgewiesen. Insbesondere an Kitas, in der Sozialen Arbeit und in

/-2-

Diese Seite kann im Internet abgerufen werden unter: <http://www.gew-rlp.de>

der Behindertenhilfe müssen die Arbeitsbedingungen attraktiver sein, um Fachkräfte zu gewinnen. Außerdem werden die aktuellen Bedingungen den steigenden Herausforderungen unserer Gesellschaft schon lange nicht mehr gerecht. Die Forderungen enthalten deshalb neben besserer Bezahlung auch Verbesserungen für Kita-Leitungen, Qualifizierung und genug Zeit für Tätigkeiten außerhalb der reinen Betreuungszeit. Weitere Informationen unter www.gew.de/wir-sind-die-profis.

Mainz, 12.05.2022

Kontakt:

Kathrin Gröning stellvertretende Vorsitzende GEW-Rheinland-Pfalz, Mobil: 0151 17267950

Klaus-Peter Hammer Vorsitzender der GEW Rheinland-Pfalz, Mobil: 0151 52582408